Intensivere Aktivierung und Einbindung von Eltern in die Bildungs- und Erziehungsprozesse der Bildungseinrichtungen

Zum Start des km2 Bildung Neubrandenburg herrschte bei kaum einem anderen Thema soviel Einigkeit unter den Bildungseinrichtungen wie über die Frage, wie es gelingen kann, mehr Eltern zu erreichen und einzubinden. Insbesondere geht es um jene Eltern, deren Kinder die Einrichtungen und Kollegien stark fordern. Alle Einrichtungen sehen hier Entwicklungspotential und sind auf der Suche nach pragmatischen und zielführenden Ideen, Maßnahmen und Formaten. Auch wenn allen deutlich ist, dass es für diese Herausforderung keinen Königsweg gibt, bestand schnell Einigkeit, im Bereich Elternarbeit und -beteiligung Kräfte zu investieren und im Programmverlauf neue Wege zu gehen bzw. zu experimentieren.

Ziele

- Erprobung neuer Dialogmöglichkeiten und Mitmach-Angebote, um mehr Eltern intensiv in die Bildungs- und Erziehungsprozesse der Einrichtungen einzubinden
- Wertschätzung bereits aktiver und engagierter Eltern und Entwicklung spezieller Formate für diese Zielgruppe
- Gewinnung weiterer/neuer Eltern zur Umsetzung eigener Projekte/Aktivitäten in den Einrichtungen

Praxisansätze

- Die Grundschule bietet im Frühjahr 2016 - als Fortsetzung zu den durchgeführten sozialen Kompetenztrainings mit den 1. Klassen sowie einem anschließenden klassischen Elterninfoabend - ein gemeinsames, praktisches Eltern-Kind-Training zum gemeinsamen Spielen sowie Ringen & Raufen am Wochenende an.
- Eltern sollen bis zum Schuljahresende 2015/2016 gezielt in das Grundschulprojekt „schöne Pause“ eingebunden werden, auch diejenigen, die erst kürzere Zeit in Deutschland leben. Hier geht es neben der Aufstockung der Aufsicht v. a. um die Schaffung weiterer angeleiteter Pausenangebote.
- In der Regionalen Schule Am Lindetal sollen Eltern gezielt als Anbieterinnen und Betreuer von Ganztagsangeboten eingebunden werden.
- In den Kitas werden thematische und einrichtungsübergreifende Eltern-Info-Veranstaltungen durchgeführt, dabei werden auch neue Formate erprobt, beispielsweise ein Theaterprogramm für Eltern. Zudem wird die städtische Familienbildungsstätte eingebunden.
- Alle Elternräte werden im Bildungsverbund jährlich über den Arbeitsstand des km2 Bildung Neubrandenburg informiert.
- Eltern werden in die Leseoffensive eingebunden: Sie engagieren sich als Lesehelferinnen und Lesehelfer in der Grundschule, als (Vor-)Lesepaten in einer anderen Einrichtung oder als Multiplikatoren, um weitere Ehrenamtliche im Verwandten- und Bekanntenkreis zu gewinnen.

Unterstützungsleistungen der Pädagogischen Werkstatt

Die Pädagogische Werkstatt berät und unterstützt die Einrichtungsleitungen bzw. die verantwortlichen Fachkräfte bei der Planung und Durchführung oben genannter Praxisansätze. Sie stellt ggf. materielle und finanzielle Ressourcen zur Verfügung, um Maßnahmen durchführen zu können oder „packt“ – wenn erforderlich - z. T. selber mit an.

Aktuelle Aussagen zu Auswirkungen

Die Einrichtungen verstärken ihre Aktivitäten und Anstrengungen, um Eltern in die pädagogische Arbeit aktiv mit einzubinden. Im Bildungsverbund entwickelt sich eine Wertschätzungs- und Anerkennungskultur für ehrenamtlich engagierte Eltern.

Zitate

„Mir macht die Arbeit mit den Kids viel Spaß. Ich bringe mich gerne in die Schule mit ein, soweit ich das kann.“ Mutter an der Regionalen Schule Ost und Betreuerin des Ganztagsangebotes Backen

Fazit

- Die Grundschule Ost hat seit dem Schuljahr 2015/16 extra eine Lehrkraft damit beauftragt, die gut 20 ehrenamtlichen Lesehelfer in den jeweiligen Klassen (im Moment zumeist Mütter) enger zu begleiten und Formen der Wertschätzung zu finden, damit sie die anspruchsvolle, zeitintensive und wertvolle Unterstützung der Klassenleiter langfristig fortsetzen.
- In der zweiten Jahreshälfte 2015 wurden bereits sechs von acht Elternräten der Einrichtungen im Bildungsverbund über das Anliegen des km2 Bildung Neubrandenburg informiert. Einige haben den Wunsch geäußert, regelmäßig über die Aktivitäten informiert zu werden.
- Beim Projekt Morgenlesen in der Grundschule wurden Eltern gebeten, einen Mittwochmorgen mit zu gestalten. So las neben der Elternratsvorsitzenden ein Vater den Schülerinnen und Schülern in seiner Muttersprache auf dari vor.
- Neben zumeist älteren Bürgerinnen und Bürgern haben auch erste Elternteile (Vor-)Lesepatenschaften in einer Kita und der Regionalen Schule übernommen.
- Zusätzlich zur Entwicklung und Umsetzung einrichtungsbezogener Maßnahmen zur besseren Elternbeteiligung gilt es, 2016 auch erste einrichtungsübergreifende Elternveranstaltungen im km2-Bildungsverbund auf den Weg zu bringen und umzusetzen.